

Blasmusik begeistert

Königsfeld (log) Mit typisch böhmisch-mährischer Blasmusik, aber auch mit modernen und klassischen Melodien unterhielten die in der Region bestens bekannten „Schwarzwaldschlawiner“ in der Walpurgisnacht knapp 100 Verehrer dieser Musikstilrichtung im Haus des Gastes. Bei dem etwa dreistündigen Eröffnungskonzert mit hohem Niveau, das durchaus noch mehr Besucher verdient gehabt hätte, sorgte Moderator Werner Reich mit pfiffigen und humorvollen Beiträgen für heitere und ausgelassene Stimmung im Publikum. So verriet er beispielsweise die Entstehungsgeschichte der 1995 unter der Federführung des Mönchweilers Gerhard Ruby gegründeten Blasmusikkapelle, die sich aus Musikern von umliegenden Musikvereinen zusammensetzt und von Klemens Reich dirigiert wird. Als die Gattin des Gründers ihn nach den Namen gefragt habe, wer da so alles mitspiele, habe sie spontan geantwortet: „Da sind aber einige Schlawiner darunter“, wusste Reich. Allerdings dürfte es den Zuhörern, die dem alemannischen Dialekt nicht geläufig waren, etwas schwer gefallen sein, der daraus entstandenen Namensgebung zu folgen.

Bei den zahlreich dargebotenen Märschen, Polkas und Walzern waren unverkennbar viele Kompositionen der legendären „Egerländer“ von Ernst Mosch darunter. „Wenn sie diese Musik richtig genießen wollen, müssen sie auch innerlich mitschwingen. Denn gute Musik hört man nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit dem Herzen“, erklärte Werner Reich den Besuchern.



Die „Schwarzwaldschlawiner“ begeistern mit ihrer typisch böhmischen Blasmusik die Zuhörer im Haus des Gastes. BILD: HERZOG